

KUNSTKAUF

GALERIE REINISCH GRAZ



DIE 10 GEBOTE





INVESTMENT

Im Jahr 2021 betrug der globale Kunstkauf über 65,1 Milliarden Euro. Kein Wunder, dass in einer wirtschafts- und währungskrisengeschüttelten Zeit Kunst als Aktie boomt wie selten zuvor. Tresore sind nicht mehr in Mode. Heute hängt Kunst als Aktie an der Wand, bringt zeitgleich Atmosphäre in die Lebensräume und ist leicht zu transportieren. Galerist Reinsch: „Wir reden nicht von einer Aktie, aber bei der richtigen Auswahl – das Beste ist gerade gut genug – ist die Wertsteigerung ein Selbstläufer“.

Aber wer weiß was das Richtige ist? Kunst erfordert Sachverstand. „Und noch mehr“, meint Reinsch. „Instinkt, Gespür und Sensibilität, eben das, was den guten Künstler selbst ausmacht. Qualität hört nicht bei Gerhard Richter und Francis Bacon auf. Internationales Niveau am Beispiel Stephan Balkenhol, Herbert Brandl, Katharina Grosse, Arnulf Rainer, Daniel Richter, Franz West und Erwin Wurm usw. sind im Vergleich absolut leistbar“.



1

MAN MUSS SÄEN UM ZU ERNTEN

Man muss vor allem richtig säen,
auf fruchtbarem Boden, um Streuver-
luste zu vermeiden. Ziellos Kunst kaufen
hieße auch auf Beton Samen streuen.
Der Experte weiß was in der Kunst
gut aufgeht.

DER FRUCHTBARE BODEN IN DER KUNST HEISST QUALITÄT



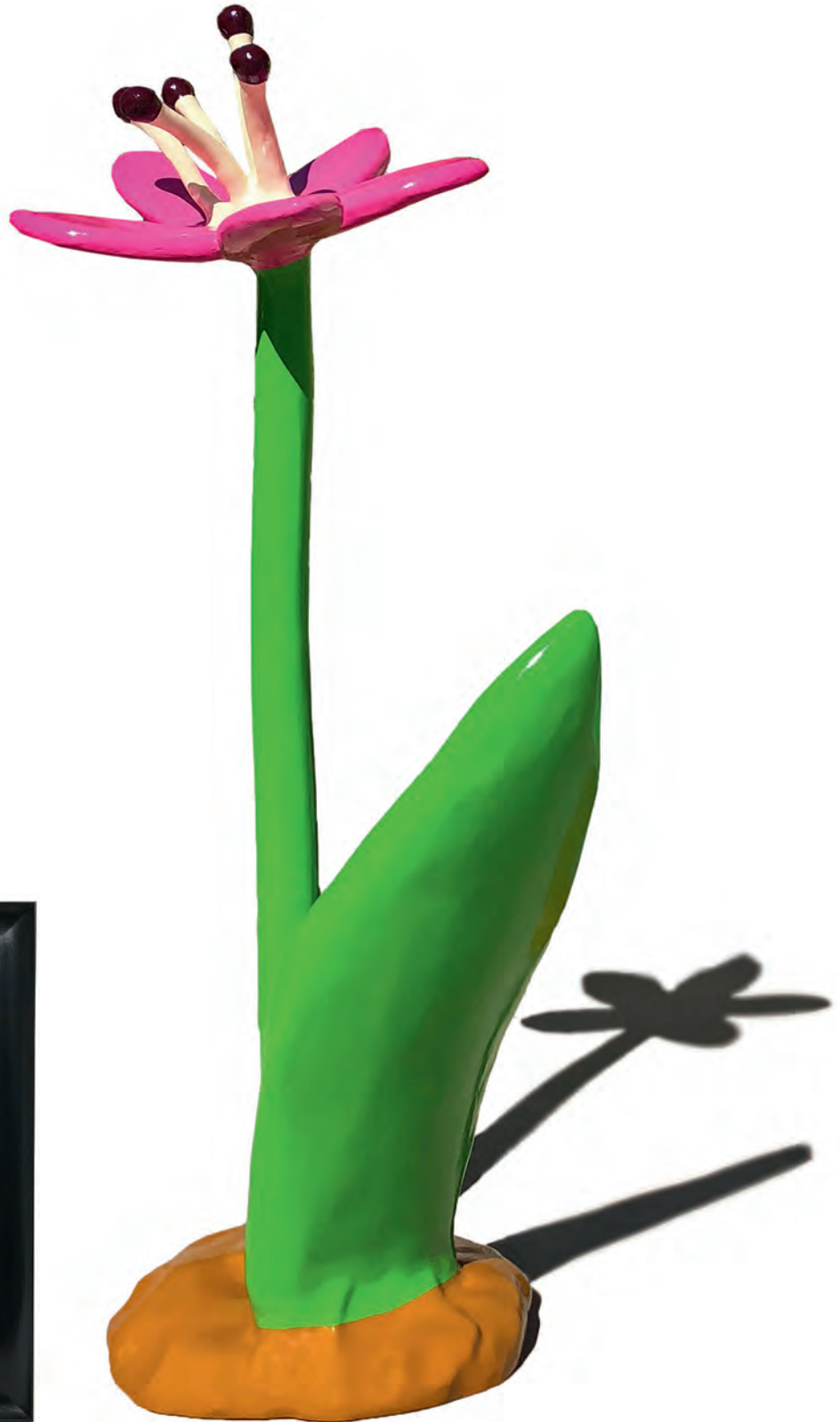
KATHARINA GROSSE



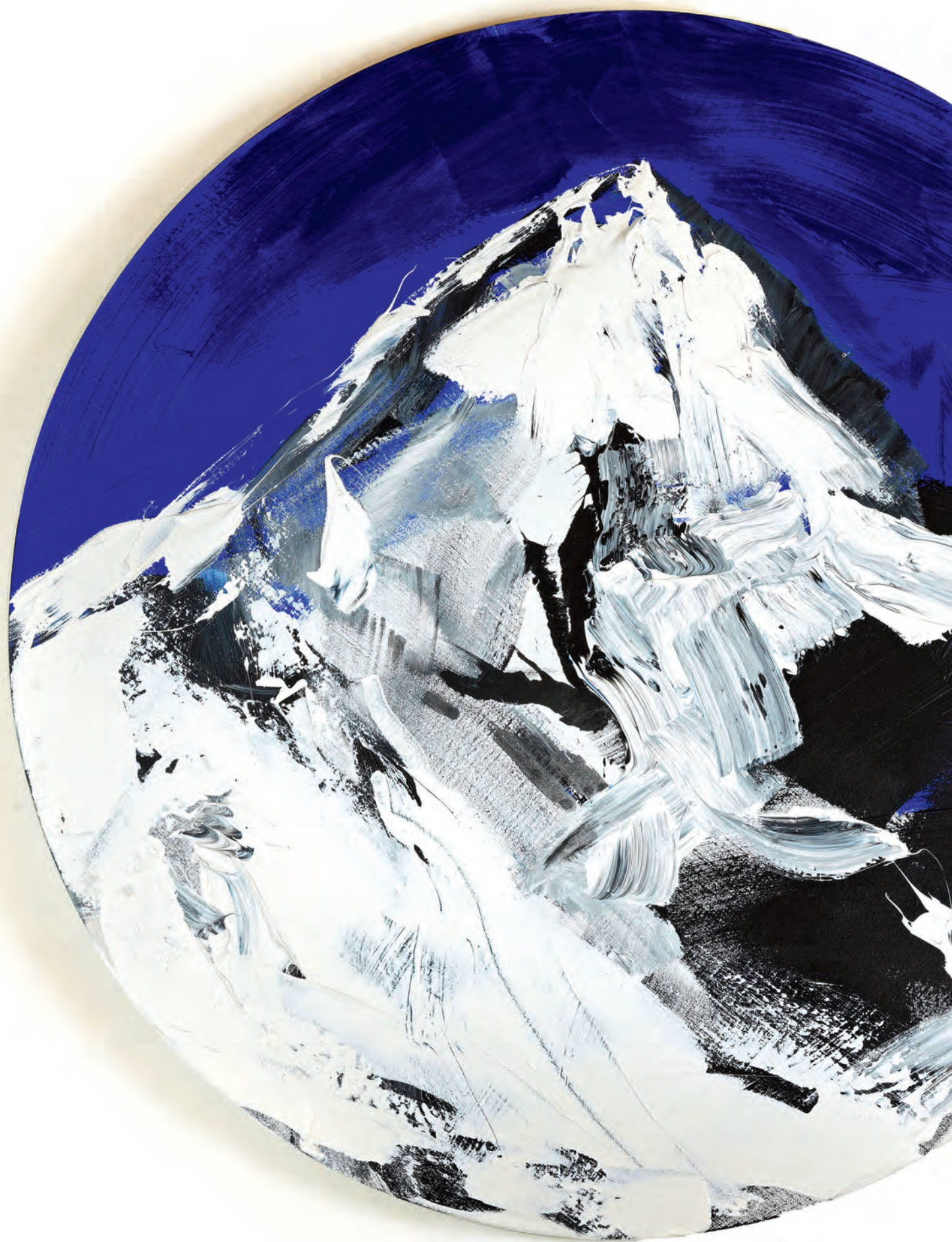
FRANZ WEST



ARNULF RAINER




THOMAS STIMM



QUALITÄT IST WIE EINE PYRAMIDE MIT EINER SEHR KLEINEN SPITZE

In vielen Bereichen und Branchen ist der Hauptteil breite Masse, Durchschnitt oder Mittelfeld.

Bei Immobilien, Kunst, Architektur, etc. ist die Spitze, die beste Lage, ein hochwertiges Kunstwerk, immer gefragt! Aber was ist die Spitze? Die Beobachtung der drei Institutionen: Museen, gebildete Sammler und Galeristen schärfen den Blick.



Herbert Brandl
o.T. (Tondo), 2022
Acryl auf Leinwand
Durchmesser 110 cm

Das Visuelle hat heute viele Quellen. Gute Malerei lässt sie alle spürbar werden. Licht als grundsätzliches Element der Fotografie beispielsweise ist auch in der Malerei ein zentrales Thema. Man begegnet aber auch Beispielen – wie hier – in denen die Malerei eigene Räume mit eigenem Licht schafft. Selten erreicht Malerei derartige Wahrnehmungssphären wie im Werk von Herbert Brandl.

3

BESSER EIN GUTES OBJEKT ALS VIER DURCHSCHNITTLICHE

Besser die Top-Villa am Süd-West-Hang mit Blick auf den See oder die Dolomitenbergkette, als knapp hinter dem Berg vier Häuschen im schattigen Tal in der sauren Wiese.

Dasselbe gilt nicht nur in der Kunst, sondern in so vielen Bereichen. Das beste Objekt macht nicht nur mehr Freude, sondern ist jederzeit begehrt und somit auch ein Investment. Nur ein gutes Objekt ist ein Investment. Aber was ist ein gutes Kunstobjekt?

Nicht inflationär:
Auch mit unbegrenztem Kapital ist es nicht möglich mehr als zwei bis vier Arbeiten von Wolfgang Hollegha pro Jahr weltweit zu bekommen. Dementsprechend gesucht sind seine Werke. Bereits in den 1960er-Jahren waren seine Arbeiten neben Werken von Sam Francis, Morris Louis und Mark Rothko in wichtigen amerikanischen Museen ausgestellt.w



Wolfgang Hollegga
Blaue Mütze, 2011
Öl auf Leinwand
110 x 120 cm



EIN SCHÖNES BILD IST NICHT IMMER GUT, ABER EIN GUTES BILD IST IMMER SCHÖN

Schönheit liegt immer im Auge des Betrachters. Das Auge des Laien und des Experten sind natürlich nicht nur in der Kunst, sondern in allen Wissensgebieten grundverschieden. So erklären sich auch verschiedene Meinungen, da verschiedene Meinungen häufig verschiedene Wissensstände abbilden. Kunst ist nicht Wohnzimmerdekoration. Sie ist oft eine Reise ins Ungewisse, Unerwartete. Sie zeigt nicht nur Landschaften, sondern führt ins Innere, in Seelenlandschaften, bringt Fremdes näher, zeigt anscheinend Vertrautes aus völlig neuer Perspektive. Sie schickt Emotionen zur sinnlichen Expedition in ein Neuland, in neue Welten. Kunst ist oft kritisch, spannend und erschütternd, aber eben nicht auf Deko getrimmt.

Als einer der wichtigsten Künstler des späten 20. Jahrhunderts und Vertreter der Neuen Malerei galt Martin Kippenberger als universal Enfant Terrible der deutschen Kunst. Seine Werke sind in den Sammlungen der bedeutendsten Museen der Welt vertreten wie dem Centre Pompidou, der Tate Modern, dem MoMa New York und dem Guggenheim-Museum in Bilbao.

5

GESCHMACK IST KEINE GELDFRAGE

„Ich kaufe nur was mir gefällt.“

Jeder fängt klein an. Das Wissen verändert den Geschmack immens: Der Blick wird geschärft. Je mehr jemand weiß, desto weniger gefällt einem.

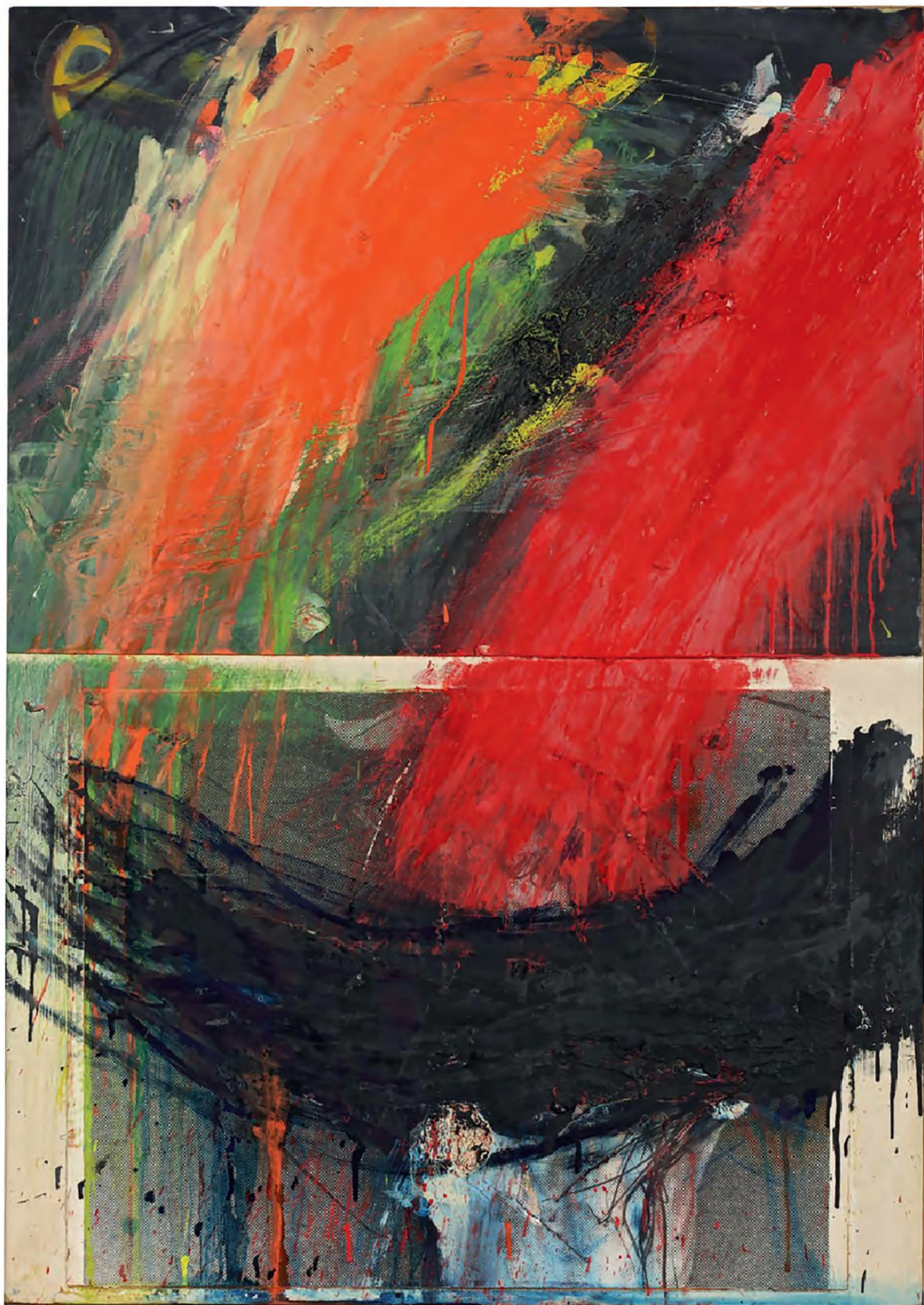
Der Experte und Museumsdirektor kauft für sich auch nur was ihm gefällt. Er hat allerdings großes Glück, durch sein Wissen und sein Gefühl gefällt ihm so wenig. Er spart viel Geld. Er kauft keinen Schmarrn. Besser die Grafik eines Spitzenkünstlers, durchaus um vier- bis fünftausend Euro erhältlich, als ein großes Werk eines Durchschnittskünstlers um oft viel Geld. Der subjektive Geschmack ist und bleibt immer aufrecht. Es besteht die Möglichkeit nicht nur bei Durchschnitt sondern auch bei Qualität gefallen zu finden: Der Fachmann empfiehlt natürlich Qualität. Nur Qualität bleibt.



Seiichi Furuya, der zu den 100 wichtigsten Fotografen der Welt zählt, verbindet in seinen Arbeiten eine Mischung aus lyrischer Beobachtungsgabe und klinischer Ästhetik. Der Künstler lebt seit den frühen 1980er-Jahren in Österreich und hat in zahlreichen nationalen und internationalen Museen ausgestellt.



Joseph Marsteurer
04_22, 2022
55 x 115 x 265 cm
Acryl auf Acrylglas



BEGABUNG KANN MAN NICHT „MACHEN“ GUTE KUNST IST EIN JAHRHUNDERTTALENT

Natürlich gibt es viele Marktmechanismen, die bei Spitzenkünstlern zu Höchstpreisen führen und zu einer ungewöhnlich schnellen und hohen Performance. Wir werden oft gefragt, ob man Kunst „machen“ kann. Die klare Antwort ist: wir können gar nichts machen. Wir können ein gutes oder ein durchschnittliches Bild zeigen, auch die Qualität erklären.

Künstlerische Begabung ist jedoch ein Jahrhunderttalent und auch geprägt von Entwicklungen der Zeit. Auch die Ausbildung, das Absolvieren einer Kunstakademie führt zwar zu einem Zeugnis, ist aber kein Indikator für Talent.

Der wahre Künstler unterscheidet sich durch seinen Schöpfungsdrang. Er achtet nicht primär auf Verkäuflichkeit, schon gar nicht auf Behübschung und Dekoration. Seine Werke sind weniger von Technik geprägt, als von der Qualität der Idee. Nur besonders talentierte Künstler sind in renommierten Museen zu finden.

Arnulf Rainer, der großen Meister, Über-Maler und Doyen der europäischen Kunstszene schuf mit „Rote Hand, 1985-88“, eine absolute Rarität, die in dieser Qualität heute nur noch in Museen vorzufinden ist. Rainer wählt Öl und Wachsmalkreide auf Foto und schafft damit ein Werk, das wie geschaffen ist, Kunstgeschichte nachhaltig zu beeinflussen und neu zu interpretieren.

Arnulf Rainer
Rote Hand, 1985-88
Öl und Wachsmalkreide auf Foto auf Holz
102 x 74 cm

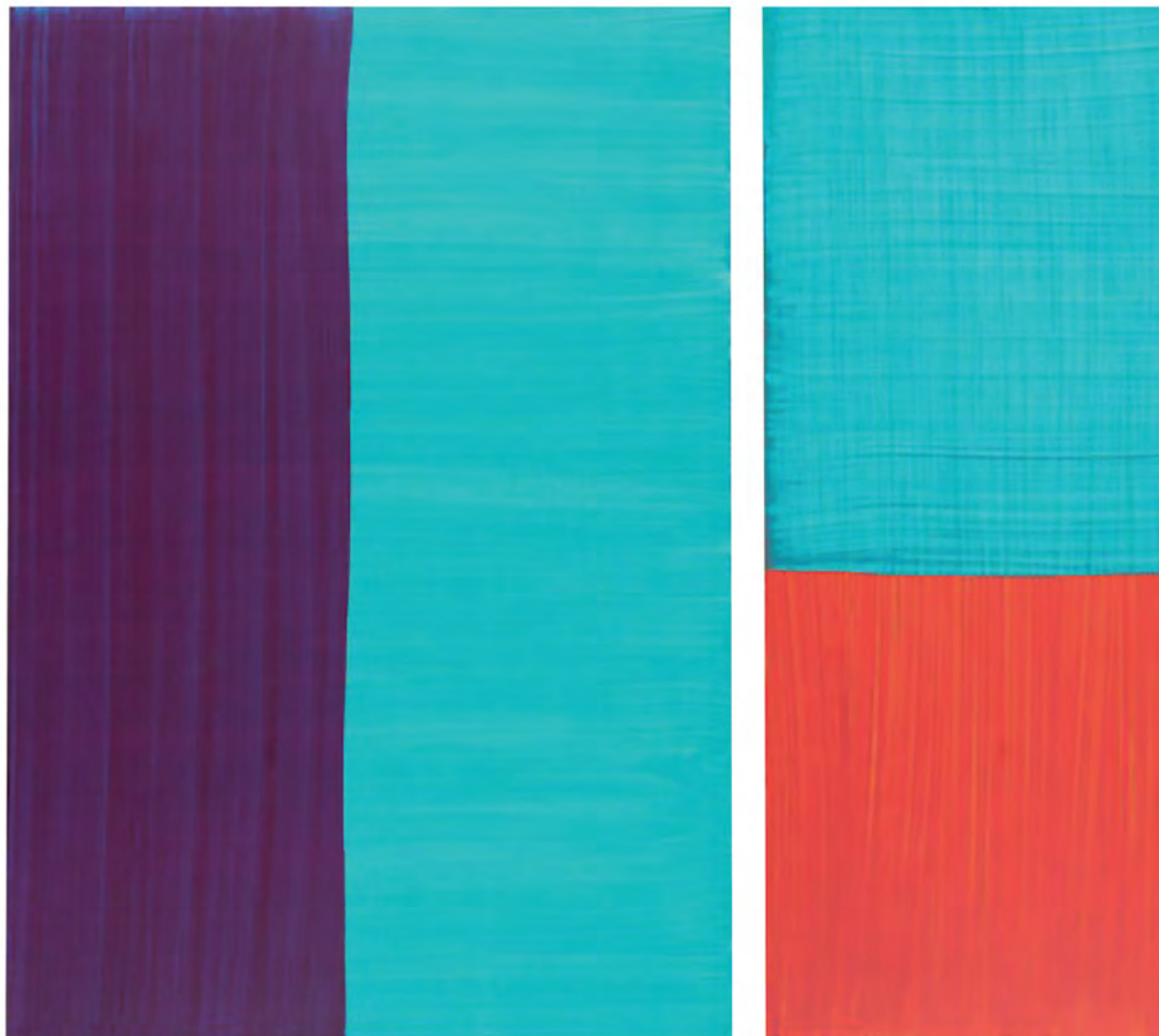
Publiziert:
- D. Kuspit, Arnulf Rainer: Kreuze und Christus-Übermalungen. Crosses and Overpaintings of Christ-Images, Slazburg 1991 (p. 63).

7

ÜBER DEN TELLERRAND BLICKEN

Es gibt sehr viele gute Künstler, auch in unserer näheren Umgebung. Aber zwischen Gut und Sehr Gut ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Zwischen Sehr Gut und Weltspitze ist der Unterschied sogar noch größer. Die Suche nach Qualität geografisch zu begrenzen ist daher wenig sinnvoll. Wer den Blick über die Aktivitäten der näheren Umgebung hinaus auch in internationale Gefilde wirft, erkennt schnell das Potential von Kunst als Wertanlage.

Katharina Grosse zählt seit den 1990er-Jahren zu den wichtigsten deutschen Künstlerinnen. Sie hat vor allem in den letzten sieben Jahren eine unglaubliche internationale Beachtung erfahren. Ihre Werke sind weltweit in zahlreichen bedeutenden Sammlungen und Museen.





Katharina Grosse
o. T., 2005
Acryl auf Fiberglas
38 x 75 x 55 cm
Ausstellung: Constructions À Cru,
Palais du Tokyo, Paris, 2005



Katharina Grosse
o.T. (Triptychon), 1996
Öl auf Aluminium
jeweils 50 x 35,5 cm



Levente Szücs
Augmented Nature, 2022
Acryl und Foto auf Holz
je 120 x 80 cm

Zeitgenössische Kunst ist ein Spiegel ihrer Zeit. Große institutionelle Sammlungen haben schon vor Jahrhunderten erkannt, dass die jeweils gegenwärtige Kunst bei guter Auswahl ihr Garant ist, die Zeit zu überdauern. Was heute aktuell und gut ist, avanciert in der Zukunft zur Kunstgeschichte. Richten Sie den Blick auf das aktuelle Geschehen, setzen Sie sich mit den aktuellen Entwicklungen in der Kunst auseinander. Wenn man sich informiert, hat man nicht nur die Chance Zeuge zu sein wie Kunstgeschichte passiert, sondern auch Kunst zu kaufen, die ihr volles Entwicklungspotential erst ausspielen wird. Deshalb sind Museen, Sammler und Galeristen permanent auf der Jagd.

VORKAUFEN IST BESSER ALS NACHKAUFEN



9

KEINE ANGST VOR FREMDEM

Je besser und ungewöhnlicher ein Kunstwerk ist, desto weiter ist es oft vom Durchschnitt und dem Geschmack der breiten Masse entfernt.

Ungewöhnliches ist fremd. Fremdes gefällt nicht so leicht und löst beim Betrachter Unsicherheit, manchmal Angst, sogar Aggressionen aus.

Fremdes kommt uns ‚spanisch‘ vor:

Spanisch kommt uns allerdings nur solange spanisch vor, solange wir spanisch nicht verstehen. Die Beschäftigung – nicht nur mit moderner, sondern mit jeder Kunst und Kunstrichtung verändert den Zugang, die Beurteilung enorm. Die Gänsehaut und Begeisterung erlebt man dann auch bei Kunst, der man vielleicht Anfangs skeptisch gegenüberstand. Vorurteile stehen jeder seriösen Beurteilung im Weg.

Günther Förg
o.T., 1991
Acryl auf Holz
180 x 150 cm

Ausstellungen:

- Tokyo, Touko Museum of Contemporary Art, Günther Förg, April - Mai 1991
- Oldenburg, Oldenburger Kunstverein und Landesmuseum Oldenburg, Günther Förg, November 1999 - Jänner 2000





HÖRE NICHT AUF DEN GALERISTEN

MAN BENÖTIGT
FÜNF MINUTEN

Informieren Sie sich selbst. Fünf Minuten im Internet reichen: Hat der Künstler Ihrer Wahl in renommierten Museen ausgestellt? Sind seine Bilder in New York, London, Paris, Bilbao, Berlin etc. bekannt? Sind sie in wichtigen Sammlungen?

Nur wenige Künstler besitzen die besondere Begabung über Jahrzehnte Qualität abzuliefern und dadurch im Kunstkontext relevant zu bleiben.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Jede Galerie, jeder Musikveranstalter entscheidet welche Richtung er einschlagen möchte. Man kann auch Musik für die breite Masse machen, das ist durchaus legitim und vielfach ein gutes Geschäft. Jeder wird sein Produkt loben, aber wer sich die besten Dirigenten, Sänger und Orchester nicht leisten will, muss mit der zweiten und dritten Wahl vorliebnehmen. Dasselbe gilt für die bildende Kunst. Die besten Künstler bestimmen in welchen Museen und Galerien sie wie ausgestellt werden. Und Museen und gute Galerien wollen nur die besten Künstler. Sie treffen eine Vorauswahl für den Interessenten, die nicht auf Dekoration, sondern auf Qualitätssicherung Wert legt. Warum nicht museale Qualität ins Wohnzimmer hängen, die auch noch die perfekte Wertanlage ist?



Erwin Wurm
o.T., 2015
Glas
62 x 23 x 23 cm
Ed. 2/3



KUNST KNOTEN PUNKT

SCHLOSS KALSDORF



CONCLUSIO

Die 10 Gebote der Bibel reduzieren sich
letztlich auf den Hinweis: Sei ein guter
Mensch.

Die 10 Gebote des Kunstkaufs reduzieren
sich auf Qualität.

Wenn Kunstkauf nachhaltig und nicht nur
auf Dekoration, sondern auf Wertanlage
ausgelegt ist, dann gibt es nur zwei
Möglichkeiten: Eigeninitiative oder
Vertrauen.

Die Lösung: Entweder man informiert
sich selbst längere Zeit über Qualität,
Entwicklung, internationale Ausstellungen,
oder man findet einen Berater, dem man
vertrauen kann.

Ob Medizin, Bauwesen, Recht oder
Wissenschaft, in allen Fachgebieten sucht
man sich besser einen Experten.



"SAMMLUNG
STATT
ANSAMMLUNG"



7. UND 8. JULI 2022
SPECIAL EVENT
IM
KEMPINSKI HOTEL DAS TIROL

© BEI DEN KÜNSTLERN UND

REINISCH CONTEMPORARY
HAUPTPLATZ 6 GRAZ AUSTRIA
WWW.REINISCH-GRAZ.COM
HR@REINISCH-GRAZ.COM
+43 699 123 814 22

